



Offener Brief an die Stadt Passau
Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Dupper
Rathaus
94032 Passau

Passau, 11.04.2012

Betr.: Wiederbelebung der „Granit-Eisenbahn“ zwischen Passau und Hauzenberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit großem Interesse haben wir die Initiative von Herrn Walter Resch, einem rührigen Bürger der Passauer Innstadt verfolgt (siehe PNP-Bericht vom 07.04.2012, Seite 27). Herr Resch macht sich, wie viele Bürger aus ihrer Stadt, dem Landkreis und den angrenzenden Gebieten Oberösterreichs lobenswerte Gedanken zur Behebung der Verkehrsmisere in ihrer Stadt.

Die Bewohner verschiedener Passauer Stadtteile stöhnen ja schon lange unter dem Verkehr, seinen umweltschädlichen Auswirkungen und seinen Lärmbelastungen. Auch die Bürger des Landkreises und der angrenzenden österreichischen Gebiete sind als Pendler tagtäglich von den ständigen Staus in Passau und ihren fatalen Auswirkungen auf die Umwelt, das Einkommen und die Freizeit betroffen. Deshalb hat sich ja auch unsere Bürgerinitiative „Zukunft-ohne-Passau-Stau“ gebildet, die nicht nur die Nordumfahrung von Passau fordert, wie es Gegner gerne verkürzt darstellen. Wie Sie wissen, setzen wir uns auch für eine zweite Brücke über die Donau unterhalb von Passau und für die Wiederbelebung der Eisenbahn zwischen Passau und Hauzenberg ein.

Letzteres erscheint uns zunehmend gefährdet, wenn Sie dem Anliegen von Herrn Walter Resch folgen, den Gleiskörper für eine anderweitige Nutzung umwidmen zu lassen.

Wir appellieren deshalb an Sie, tasten sie den Gleiskörper nicht an und setzen Sie sich vielmehr vehement für eine Wiederbelebung der Bahnstrecke ein.

Ein Zugverkehr zwischen diesen beiden, ihre Region jeweils dominierenden Städten würde insbesondere dem Fremdenverkehr einen Schub geben, aber auch eine Entlastung der Straßenverbindungen bringen. Beispiele aus anderen Regionen aber auch die wiederbelebte Ilztalbahn zeigen, dass diese Projekte durchaus zukunftsfruchtig und wirtschaftlich sein können.

Abschließend darf ich Sie bei dieser Gelegenheit auch bitten, die offensichtlich in ihrer Verwaltung und der „Fraktion der Gegner einer Nordumfahrung“ bestehenden Denkverbote aufzuheben, die Verweigerungshaltung aufzugeben und in konstruktive Gespräche einzutreten. Passau und sein Umland haben nur dann für die Zukunft eine Chance, wenn alle bei der Verbesserung der Infrastruktur an einem Strang ziehen. Dass hier viel im Argen liegt, bekommen wir täglich vorgeführt und das werden wohl auch Sie nicht ernsthaft anzweifeln. Packen wir es also gemeinsam an und suchen wir eine leistungsfähige Verkehrslösung für die Stadt und das Umland.

Mit freundlichen Grüßen,



Leonhard Anetseder sen.
Vorsitzender

In Abdruck

Herrn Landrat

Franz Meyer

mit der Bitte um Unterstützung unseres Anliegens, insbesondere für den Bereich, in dem die Trasse auf dem Boden des Landkreises verläuft.

In Abdruck

Herrn Staatssekretär im

Bundesverkehrsministerium

Dr. Andreas Scheuer

mit der Bitte um Unterstützung, soweit das BMV für die künftige Verwendung der Bahntrasse zuständig ist.

Verteiler:

Bürgermeister der Gemeinden

Thyrnau, Obernzell, Untergriesbach, Wegscheid und der Stadt Hauzenberg

sowie Esternberg, Kopfung, Nebelberg, Kollerschlag, Freinberg, Vichtenstein, St. Ägidi, Münzkirchen und Engelhartzell